

Gedanken zu Losung und Lehrtext

13.07.2020

**Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!**

Hosea 10,12

**Zieht den neuen Menschen an,
der nach Gott geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.**

Epheser 4,24

Ich erinnere mich an den Besuch einer Pfarrerin aus Kenia. Wir fuhren durch die Weinberge bei Iphofen, und sie fragte mich, wie viele Ernten im Jahr wir denn hätten. Während ich, verblüfft von der Frage, noch nach einer Antwort suchte, erzählte sie, ja, so zwei- oder dreimal könnten sie schon aussäen. Da ist bei uns das Warten, natürlich auch das Bangen schon größer. Frost, Trockenheit oder Überschwemmungen können das Pflügen und Säen eines ganzen Jahres zunichtemachen.

Hosea greift die Selbstsicherheit an, mit der mit der Menge der Ernte und des Wohlstands auch die Zahl der Altäre wuchs. Die Religion wurde ausufernd gepflegt, ohne dass dies praktische Auswirkungen auf das Miteinander hatte: „Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe!“, heißt es vor unserem Losungstext.

Unser Zusammenleben ist das Feld, das immer wieder neu zu beackern ist. Oft genug ist es hart, staubig und steinig, wenn nicht die Gerechtigkeit Gottes den Boden aufweicht, wenn Liebe einströmt und das Innere für die Vergebung bereitmacht.

Reiner Apel, Pfarrer in Gerolzhofen